



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

Wer mit wachen Augen durchs Ruhrgebiet geht, stößt an sehr vielen Stellen auf die Zeugen der schwerindustriellen Vergangenheit. Fördertürme, ehemalige Betriebsgebäude von Zechen, stillgelegte Hochofenbatterien, ehemalige Zechenkolonien für die Familien der Bergleute, an allen Ecken und Enden werden wir daran erinnert, dass die Wirtschaftsstruktur dieser Region einstmals eine völlig andere war. Als Erdkundelehrer bin ich immer wieder aufgefordert, über den Strukturwandel des Ruhrgebietes oder einer ähnlichen Region zu unterrichten. Es geht dann um die Veränderung der Wirtschaftsstruktur und um das Bemühen der betroffenen Städte und Regionen, neue Arbeitsplätze in neuen Branchen anzusiedeln, es geht um das Bemühen, Regionen zukunftsfähig umzugestalten.



Auch unsere Kirche scheint einen solchen Strukturwandel durchzumachen. An vielen Stellen zeugen Kirchenbauten von der einstmaligen Lebendigkeit der Kirche als „Volkskirche“. Inzwischen sind viele dieser kirchlichen Gebäude umgewidmet, verkauft, dienen anderen Zwecken. Doch den Wandel, der in Kirche gerade abläuft als reinen Strukturwandel zu bezeichnen, greift zu kurz. Bischof Dr. Overbeck beschreibt in seiner Neujahrsansprache einen sehr umfassenden Prozess des Wandels.

„In den kommenden Jahren werden wir nun einige große Schritte weitergehen müssen, um Vorsorge zu treffen für eine Situation, die „im Kommen“ ist.“ (Wort des Bischofs zum 1. Januar 2024, Seite 9). Seine Ausführungen machen deutlich, dass es um mehr geht als um einen Strukturwandel, es geht um einen Transformationsprozess, der eingesetzt hat und sich weiter Bahn brechen wird. Transformation heißt Umwandlung im wahrsten Sinne des Wortes. Welche Gestalt und Ausprägung Kirche am Ende dieses Transformationsprozesses haben wird, bleibt ungewiss. Nur eins ist sicher, es wird nicht mehr die Kirche sein, die wir Älteren in unseren Kinder- und Jugendtagen erlebt haben. Dazu heißt es im Bischofswort: „Es braucht den Mut, endlich damit aufzuhören, an einer verklärten Gestalt von „Volkskirche“ festzuhalten, die es so nicht mehr gibt und auch nicht mehr geben wird.“ (Wort des Bischofs zum 1. Januar 2024, Seite 5).

Und die großen Fragen, denen sich die Verantwortlichen stellen müssen, sind: Wie können wir in einer sich verändernden Gesellschaft und einer sich wandelnden Kirche noch wirksam sein? Auf welche Angebote sollen wir uns konzentrieren? In diesem Zusammenhang werden auch die Schulen genannt als wichtige Orte, in denen Kirche lebendig ist und weiter sein soll. Es liegt auf der Hand, dass nirgendwo sonst als in den Schulen in Trägerschaft des Bistums Essen so viele Kinder und Jugendliche mit ihren Familien von Kirche erreicht werden können. Schulen werden immer bedeutsamer als Orte kirchlicher Jugendarbeit. Hier sind die Jugendlichen, die man noch erreichen kann.

Doch das Erreichen ist so eine Sache. Auch die Art und Weise, in der Glaube und Suche nach Sinn heute gelebt werden müssen, um Jugendliche noch zu erreichen, macht eine Offenheit für neue Wege notwendig. Die klassischen Rezepte greifen nicht mehr, die Zahl derer, die sich einladen und ansprechen lässt, wird geringer.

Also wird im Bistum Essen schon länger nach neuen Wegen in der Gestaltung von Gottesdiensten, im Bereich der Kirchenmusik und vielen anderen Bereichen gesucht. Das Bistum Essen ist experimentierfreudig, weil es die Zeichen der Zeit erkannt hat. Es handelt sich meiner Wahrnehmung nach nicht um einen Rückzugsprozess, sondern um eine Suchbewegung, um weiterhin nah bei den Menschen sein zu können.

Die Botschaft, die im Mittelpunkt steht, hat sich nicht verändert. Aber die Art und Weise, diese Botschaft als Glaubensangebot an Kinder und Jugendliche heranzutragen, muss sich ändern, sonst besteht die Gefahr, dass die nach Sinn Suchenden sich anderen Lebens- und Weltdeutungen zuwenden, als der christlichen Botschaft.



Unserer Schule hat der Schulträger ein besonderes Angebot gemacht, denn er will sich auch im Blick auf den Religionsunterricht vergewissern, ob die konfessionsgetrennten Unterrichtsformen, die klassischerweise umgesetzt werden, noch zeitgemäß sind. Das für öffentliche Schulen entwickelte

Konzept des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichtes (KoKo-Ru) für die Klassen 5 bis 10 soll in einem Schulversuch weiterentwickelt werden und unsere Schule ist angesprochen worden, ob wir diesen Schulversuch durchführen wollen. Nach Gesprächen mit den Fachschaftsvorsitzenden der Fächer Katholische Religion und Evangelische Religion und einem Gespräch mit allen Mitgliedern beider Fachschaften wurde ein entsprechender Antrag zur Teilnahme am Schulversuch in der Lehrerkonferenz formuliert und an die Schulkonferenz weitergegeben. In ihrer aktuellen Sitzung, die in der vergangenen Woche stattfand, hat die Schulkonferenz der Teilnahme am Schulversuch zugestimmt.

Was heißt das konkret? Für die Oberstufe ändert sich nichts. Aber für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 wird ein neues Konzept entwickelt. Unsere Lehrerinnen und Lehrer der Fachschaften Katholische Religion und Evangelische Religion werden sich in einer Klausurtagung mit der Entwicklung eines schulinternen Curriculums zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht (Jgst. 5 – 10) beschäftigen. Begleitet werden sie dabei von zwei Mitarbeiterinnen des Bistums. Am Ende dieser Klausurtagung werden wir Klarheit darüber haben, welche Elemente des neuen Curriculums zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werden können. Wenn alles gut läuft, könnte der Schulversuch bereits im nächsten Schuljahr starten, wenn es Schwierigkeiten gibt oder der Zeitaufwand größer als erwartet ist, wird sich der Zeitpunkt nach hinten verschieben.

Wie muss man sich einen konfessionell-kooperativen Religionsunterricht vorstellen? Nun, nach einem schulinternen Curriculum werden allen Schülerinnen und Schülern gleichermaßen die Inhalte des vormals getrennt-konfessionellen Unterrichtes vermittelt. Dabei spielt es dann keine Rolle mehr, ob eine katholische Lehrperson oder eine evangelische Lehrperson vor der Lerngruppe steht. Für spezifische Lerninhalte wird es möglicherweise im Curriculum Festlegungen geben, die beinhalten, dass dann ein Kirchenvertreter der evangelischen oder katholischen Kirche im Unterricht auftaucht, um authentisch Rede und Antwort stehen zu können. In keinem Fall wird es ein Religionsunterricht werden, bei dem die Unterschiede in den Konfessionen verwässern oder verloren gehen.

Neben der Tatsache, dass ein solcher konfessionell-kooperativer Religionsunterricht den Entwicklungen in Gesellschaft und Kirche in hohem Maße Rechnung trägt, ergeben sich deutliche Vorteile im pädagogischen Bereich. Klassenleitungen, die momentan konfessionellen Religionsunterricht geben, sehen aktuell niemals die gesamte Klasse vor sich, sondern nur den Teil, der in ihrem Religionsunterricht anwesend ist. Beim konfessionell-kooperativen Religionsunterricht wäre dies anders, denn dort wird Religion immer im Klassenverband unterrichtet. Auf diese Art und Weise stärken wir Klassengemeinschaften und Klassenleitungen, denn die pädagogische Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern ist in den letzten Jahren herausfordernder geworden.

Ohne in weitere Details gehen zu wollen ist vielleicht deutlich geworden, dass die Auseinandersetzung mit dem konfessionell-kooperativen Religionsunterricht eine sehr aktuelle und hoch interessante Thematik ist und die Teilnahme am Schulversuch in den Fachschaften Katholische Religion und Evangelische Religion ein sehr starkes teamorientiertes Miteinander zur Folge haben wird. Auch dies ist sehr positiv. Und wie es bei Schulversuchen üblich ist, wird man am Ende feststellen, ob das Ergebnis tragfähig und damit zukunftsfähig ist, ob es noch Nachbesserungen geben muss oder ob man zu optimistisch war und zurück zum getrennt-konfessionellen Unterricht gehen muss. Warten wir es ab.

In jedem Fall ist den Verantwortlichen im Bistum dafür zu danken, dass wir bei diesem Schulversuch an den Start gehen dürfen.

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbel, Schulleiter

### **Wort des Bischofs zum 1. Januar 2024**

Das in der Einleitung zitierte Wort des Bischofs ist diesem Newsletter als pdf-Dokument angehängt.

### **Klausurtagung der Schulleitungen**

Die Schulleitungen der Schulen in bischöflicher Trägerschaft treffen sich am kommenden Montag und Dienstag zu einer Klausurtagung in der Akademie Wolfsburg. Diese regelmäßigen Treffen verbunden mit Dienstbesprechungen, die zusätzlich stattfinden, sorgen für einen intensiven Gedankenaustausch zwischen den Schulleitungen der bischöflichen Schulen und der Ressortleitung Kulturentwicklung. Gemeinsam geht es um die großen Linien der Schulentwicklung, es geht um ähnlich gelagerte Probleme und deren Lösungen im schulischen Umfeld aller Schulen, es geht um Personalfragen und um die konzeptionelle Arbeit. Deshalb ist die Schulleitung am Montag und am Dienstag zwar nicht vor Ort aber selbstverständlich telefonisch jederzeit erreichbar.



### **Gute Fahrt und erfolgreiche Probenarbeit!**



Unsere Big Band macht sich am Dienstag auf eine dreitägige Fahrt in eine Jugendherberge. Dort wird sie intensiv proben und an ihrem Repertoire arbeiten. Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die begleitend mit auf die Reise gehen, um die Registerproben zu leiten. Vielen Dank an Herrn Dr. Kok, der die Fahrt und die Big Band-Arbeit koordiniert!

### **Ausgleichstag für den Tag der offenen Tür: Freitag unterrichtsfrei für alle**

Am kommenden Freitag, den 09.02.2024, entfällt der Unterricht für alle Jahrgangsstufen. Ursache dafür ist der Ausgleichstag, den sich das Lehrerkollegium durch die komplette Anwesenheit am Tag der offenen Tür erwirtschaftet hat. Davon profitieren sowohl diejenigen Schülerinnen und Schüler, die am Tag der offenen Tür mitgeholfen haben, als auch die, die nicht an der Schule waren. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank all jenen, die als Schülerin, Schüler oder als Elternteil am Tag der offenen Tür dafür gesorgt haben, dass dieser für uns so wichtige Tag reibungslos und für unsere Gäste beeindruckend ablaufen konnte.



## Ferientage anlässlich des Karnevalsfestes



Am Montag, den 12.02.2024, und Dienstag, den 13.02.2024, bleibt die Schule geschlossen. An diesen beiden Tagen liegen anlässlich des Karnevalsfestes zwei bewegliche Ferientage. Wiederbeginn des Unterrichtes ist Mittwoch, der 14.02.2024.

## Anmeldeverfahren für die Klassen 5 ist abgeschlossen

Das Aufnahmeverfahren für die neuen Schülerinnen und Schüler, die in die Klasse 5 des Schuljahres 2024/2025 aufgenommen werden sollen, ist abgeschlossen. Die Aufnahmekommission, die aus denjenigen Lehrerinnen und Lehrern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestand, die die Aufnahmegespräche geführt haben, hat sich ihre Entscheidungen am Montag nicht leicht gemacht. Bis zur Mittagspause hat es gedauert, ehe die letzte Entscheidung gefallen war. Die Familien, die sich angemeldet hatten, sind bereits auf dem Postweg über das Ergebnis des Auswahlverfahrens informiert worden und haben im Falle einer Ablehnung ihre Anmeldepapiere der Stadt Essen zurückbekommen. Die Schulverträge sind vorbereitet und unterschrieben, der Versand wird in Kürze erfolgen.

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal allen Mitgliedern der Aufnahmekommission, die in dieser nicht leichten aber wichtigen Aufnahmesituation mit Verantwortung dafür übernehmen, dass die Schulleitung am Ende die richtigen Entscheidungen treffen kann. Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen der Sekretariate, die sehr professionell und sehr schnell die Flut an bürokratischen Nacharbeiten unserer Aufnahmeentscheidungen bewältigt haben. Vielen Dank dafür!



## Aufnahmeverfahren für die Aufnahme in die Oberstufe abgeschlossen

Auch das Aufnahmeverfahren für die Jahrgangsstufe EF des Schuljahres 2024/2025 ist abgeschlossen. Die Aufnahmegespräche wurden am Mittwoch, Donnerstag und Freitag der vergangenen Woche geführt, der Andrang war groß. Das große Interesse an unserer Oberstufe freut uns sehr. Es zeigt, dass unsere Arbeit an unserer Schule geschätzt wird und hilft uns organisatorisch dabei, ein breites Kursangebot einrichten zu können. Vielen Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die sich um die Aufnahmegespräche und die Betreuung der anmeldewilligen Gäste gekümmert haben. Vielen Dank an Frau Wickel, bei der die Daten im Aufnahmeverfahren zusammengelaufen sind und in eine riesige Excel-Tabelle eingepflegt wurden.

## Herzlich Willkommen am Stoppenberg!



Am letzten Freitag hat in der ersten Stunde unser neuer Schulseelsorger Markus Könen seinen ersten Gottesdienst am Stoppenberg zelebriert. Bereits am Donnerstag durften wir ihn begrüßen, er hat erste Kontakte ins Kollegium geknüpft und sich mit notwendigen Ausrüstungsgegenständen ausgestattet, beispielsweise mit einem Schulschlüssel und einem Chip für die Haupteingangstür. Es ist ein großes Glück, dass wir ihn als Schulseelsorger für das Schulzentrum in der Nachfolge von Maximilian Stroyk so rasch nach dessen Ausscheiden begrüßen durften. Schulseelsorge in der heutigen Zeit ist eine große Herausforderung und Chance zugleich. Wir wünschen ihm für sein Wirken am Schulzentrum Geduld, Kreativität, Einfühlungsvermögen, Glück und Gottes Segen! Herzlich willkommen!

## Aschermittwochsgottesdienste

Am Aschermittwoch findet in der ersten Stunde ein Wortgottesdienst in der Aula statt. Nur die Klassen 5 dürfen an dieser Stelle noch zuhause bleiben, weil sie in der 2. Stunde mit den Klassen 5 der Sekundarschule einen Extra-Gottesdienst haben. Für die Jahrgangsstufen 6 bis Q2 wird im Rahmen des Wortgottesdienstes das Aschenkreuz verteilt. Anschließend ist Unterricht nach Plan.



## Aschermittwoch ist Haiti-Tag!

### Aschermittwoch ist Haiti-Tag am Stoppenberg

Am Aschermittwoch ist traditionell Haiti-Tag, d.h. die Klassen begeben sich nach dem Gottesdienst, der für sie in der zweiten Unterrichtsstunde stattfindet, auf einen Solidaritäts-

marsch, für den sie im Vorfeld Sponsorengelder eingeworben haben. Die Gelder kommen unserem Partnerprojekt der Salesianer Don Boscos in Haiti zugute. Die Salesianer arbeiten in Haiti unter allerschwersten Bedingungen, weil das Land in einem desolaten wirtschaftlichen Zustand ist und hinsichtlich der Versorgung und der Sicherheit katastrophale Rahmenbedingungen bietet. Gerade dort engagieren sie sich für Straßenkinder, denen sie in ihrem Projekt „Lakay“, das ist ein kreolisches Wort und bedeutet „Zuhause“, durch Unterkunft und Ausbildung und eine sichere Umgebung eine bessere Ausgangsposition für ihre Zukunft ermöglichen wollen. Für unsere Klassen 5 endet der Schultag nach dem Mittagessen.

## Lehrerkonferenz am Mittwoch, den 14.02.2024

Am 14.02.2024 findet ab 14.00 Uhr die erste Lehrerkonferenz, die sich mit dem Schulkulturentwicklungsprozess beschäftigt, statt. Sie bildet den Auftakt zu einer Reihe von Konferenzen, die in den Mitwirkungsorganen, also in der Lehrerkonferenz, im Schülerrat, in der Schulpflegschaft und schließlich auch in der Schulkonferenz, stattfinden. Es geht um eine Vielzahl von Themen, die richtungsweisend für die Zukunft unserer Schule sind. Für alle Jahrgangsstufen endet daher am Mittwoch, den 14.02.2024, der Unterricht nach dem Mittagessen. Der Nachmittag gilt als Studiennachmittag. Für die Klassen 5 ist der Nachmittag kein Studiennachmittag, weil sie aufgrund der Tatsache, dass sie den Solidaritätsmarsch hinter sich gebracht haben, am Nachmittag frei haben.



## Info-Abend für die Klassen 8 zum Wahlpflichtbereich II in den Klassen 9 und 10



Am Mittwoch, 14.02.2024, findet um 18.30 Uhr in der Aula der Informationsabend für Eltern und Schülerinnen und Schüler unserer Klassen 8 statt. Die zur Wahl stehenden Fächer werden vorgestellt, alle Fragen rund um den WP II-Bereich werden geklärt. Vielen Dank an die beteiligten Kolleginnen und Kollegen, die die Fächer vorstellen, vielen Dank an Herrn Hoenscher, der als Mittelstufenkoordinator die Veranstaltung organisiert.

## Schulleitung zu Gast im Schülerrat

In der kommenden Schülerratssitzung wird die Schulleitung als Gast vor Ort sein. Dies ist relativ selten der Fall, weil normalerweise der Schülerrat als selbständiges Mitwirkungsorgan unter sich tagt. Eine permanente Teilnahme der Schulleitung ist nicht vorgesehen.

In diesem Fall ist die Schulleitung eingeladen worden, um über den Schulkulturentwicklungsprozess, der jetzt in den Mitwirkungsorganen in seine entscheidende Phase kommt, zu berichten. Dieser Einladung kommen wir gerne nach.



## Die Eltern und der Schulkulturentwicklungsprozess



Dem Schulpflegschaftsteam ist im Rahmen seiner regelmäßigen Gespräche mit der Schulleitung bereits ein erster Eindruck davon vermittelt worden, in welcher Art und Weise der Schulkulturentwicklungsprozess in unserer Schule in den Mitwirkungsgremien ablaufen soll. Dabei ging es nicht um inhaltliche Fragen, sondern um den reinen strukturellen Prozess. Auch die Eltern unserer Schule dürfen sicher sein, dass wir ausführlich und transparent über sämtliche Entscheidungsprozesse hinsichtlich der Schulkulturentwicklung an unserer Schule im Newsletter berichten und eine Möglichkeit schaffen, sich zeitnah und aktuell über den Stand der Schulentwicklung zu informieren.

## Frühschichten in der Fastenzeit beginnen am Donnerstag, 16.02.2024

Wir sind herzlich eingeladen, an den Donnerstagen in der Fastenzeit die Frühschichten im COM-Gebäude zu besuchen. Unter dem Motto „Wähle das Leben“ beginnen wir jeweils um 07.20 Uhr den Tag mit Texten und Impulsen. Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstücksangebot.



## Bitte nicht vergessen: „Night of Talents“ am Donnerstag nach Karneval!



Die verschobene „Night of Talents“ findet am Donnerstag, 15.02.2024, statt. Wir freuen uns auf viele Gäste in der von der Jahrgangsstufe Q2 organisierten Veranstaltung!

## Schulküche: Speiseplanänderungen notwendig

Wir bitten um Verständnis, dass bis zum 09.02.2024 der Speiseplan umgestellt werden muss. Da es einen Defekt in der Steuerung der Abluftanlage gibt, werden die Dunstschwaden bei der Essensproduktion nicht mehr abgesaugt und schlagen sich als Kondenswasser überall nieder.



## Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender



Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

**Newsletter verpasst?** Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

### Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg  
Tagesheimschule des Bistums Essen  
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter  
Im Mühlenbruch 49/51  
45141 Essen

### Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3  
Fax: 0201-83100-42  
Mail: sekretariat@gymstopp.org  
[www.gymnasium-am-stoppenberg.de](http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de)  
Öffnungszeiten Sekretariat : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.

Sie möchten sich vom Newsletter abmelden dann klicken Sie bitte [hier!](#)